

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Geplanter Neubau der Körschtalbrücke entlang der B 27 bei Stuttgart-Möhringen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Stand bei der Planung und Umsetzung von Abriss und Neubau der B 27-Körschtalbrücke bei Stuttgart-Möhringen (bitte aufgeschlüsselt nach [geplantem] Zeitraum in Monaten sowie Status „geplant“/„in Durchführung“/„abgeschlossen“)?
2. Von welchem Datum für den Beginn der Abriss- und Neubauarbeiten der Körschtalbrücke geht sie aktuell aus?
3. Welche Ergebnisse lieferten die Baugrunduntersuchungen in Form von Erkundungsbohrungen zwischen dem 17. und 21. November 2025 hinsichtlich der weiteren Planung und der Durchführung von Abriss und Neubau?
4. Ist der Abschluss der Planungsphase weiterhin für Sommer 2027 vorgesehen?
5. Falls nicht, aus welchen Gründen plant sie mit einem späteren Abschluss der Planungsphase?
6. In welcher Höhe werden die Gesamtkosten für das Vorhaben nach aktuellem Stand veranschlagt (aufgeschlüsselt nach Art der Kosten)?
7. Wie ist der momentane Sach- und Planungsstand zur Realisierung eines Fuß- und Radwegs entlang des künftigen Neubaus der B 27-Körschtalbrücke?
8. Welche Ergebnisse bezüglich der Realisierbarkeit und tatsächlichen Umsetzungsplanungen des Fuß- und Radwegs im Rahmen des Neubaus bestehen ihrer Kenntnis nach derzeit?

9. Welche Ergebnisse bezüglich der Realisierbarkeit und tatsächlichen Umsetzungsplanungen des Fuß- und Radwegs im Rahmen des Neubaus lieferten die Abstimmungsgespräche zwischen dem Regierungspräsidium Stuttgart und der Landeshauptstadt?

15.12.2025

Haag FDP/DVP

Begründung

Die 1964 errichtete Körschtalbrücke an der B 27 bei Stuttgart-Möhringen soll durch einen Neubau komplett ersetzt werden. Täglich überqueren mehr als 52 000 Pkw und rund 1 000 Lkw die zwei Teilbauwerke in Ost- und Westrichtung. Das Modernisierungsprojekt ist dringend erforderlich, weil aufgrund von Tragfähigkeitsdefiziten ein kritischer Bauwerkszustand festgestellt wurde. Die Kleine Anfrage will Informationen zum aktuellen Zustand der Brücke sowie Zeit- und Kostenplanungen für den Neubau erfragen.

Antwort^{*)}

Mit Schreiben vom 4. Februar 2026 Nr. VM2-0141.3-33/252/3 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie ist der aktuelle Stand bei der Planung und Umsetzung von Abriss und Neubau der B 27-Körschtalbrücke bei Stuttgart-Möhringen (bitte aufgeschlüsselt nach [geplantem] Zeitraum in Monaten sowie Status „geplant“/„in Durchführung“/„abgeschlossen“)?*
2. *Von welchem Datum für den Beginn der Abriss- und Neubauarbeiten der Körschtalbrücke geht sie aktuell aus?*
4. *Ist der Abschluss der Planungsphase weiterhin für Sommer 2027 vorgesehen?*
5. *Falls nicht, aus welchen Gründen plant sie mit einem späteren Abschluss der Planungsphase?*

Zu 1., 2., 4. und 5.:

Die Fragen 1, 2, 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Vorplanung zum Ersatzneubau wurde mit der Festlegung der Vorzugsvariante im Juli 2025 abgeschlossen. Parallel zu den faunistischen Untersuchungen und den Baugrunduntersuchungen läuft aktuell die Entwurfsplanung, welche nach aktuellem Terminplan voraussichtlich im Sommer 2026 abgeschlossen sein wird.

Nach der Einholung der Genehmigung durch den Bund und anschließender Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen sowie Durchführung des Vergabeverfahrens kann der Beginn der Bauausführung voraussichtlich frühestens ab dem Jahr 2028 erfolgen.

^{*)} Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

3. *Welche Ergebnisse lieferten die Baugrunduntersuchungen in Form von Erkundungsbohrungen zwischen dem 17. und 21. November 2025 hinsichtlich der weiteren Planung und der Durchführung von Abriss und Neubau?*

Zu 3.:

Die Gutachten der Baugrunderkundung sowie Auswertung der Bohrkerne sind noch in der Bearbeitung. Zum derzeitigen Zeitpunkt kann noch keine verlässliche Aussage getroffen werden.

6. *In welcher Höhe werden die Gesamtkosten für das Vorhaben nach aktuellem Stand veranschlagt (aufgeschlüsselt nach Art der Kosten)?*

Zu 6.:

Die Baukosten für beide Teilbauwerke gemäß der Kostenschätzung zum Stand der abgeschlossenen Vorplanung liegen bei circa 35 Mio. Euro brutto.

7. *Wie ist der momentane Sach- und Planungsstand zur Realisierung eines Fuß- und Radwegs entlang des künftigen Neubaus der B 27-Körschtalbrücke?*

8. *Welche Ergebnisse bezüglich der Realisierbarkeit und tatsächlichen Umsetzungsplanungen des Fuß- und Radwegs im Rahmen des Neubaus bestehen ihrer Kenntnis nach derzeit?*

9. *Welche Ergebnisse bezüglich der Realisierbarkeit und tatsächlichen Umsetzungsplanungen des Fuß- und Radwegs im Rahmen des Neubaus lieferten die Abstimmungsgespräche zwischen dem Regierungspräsidium Stuttgart und der Landeshauptstadt?*

Zu 7., 8. und 9.:

Die Fragen 7, 8 und 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach den Ergebnissen der Abstimmungen mit dem Bund sowie der Landeshauptstadt Stuttgart soll der Ersatzneubau der Körschtalbrücke einen vier Meter breiten Betriebsweg auf dem westlichen Teilbauwerk erhalten. Dieser kann als Geh- und Radweg mitgenutzt werden.

Die Landeshauptstadt Stuttgart befürwortet die Möglichkeit, künftig über den vier Meter breiten Betriebsweg den Fuß- und Radverkehr zu führen. Die Planung und Realisierung der ankommenden Geh- und Radwege (Anschlüsse an den Ersatzneubau der Körschtalbrücke) liegt in der Verantwortung der Landeshauptstadt Stuttgart.

Hermann

Minister für Verkehr